

Überarbeitung des Leitbilds

Ein [Leitbild](#) dient einer Gemeinschaft vor allem zur Orientierung für ihr Handeln und Zusammenleben. Uns dient es zusätzlich zum internen Austausch über unsere gemeinsamen und unterschiedlichen Werte sowie zur Darstellung der Gemeinschaft nach außen.

Das bisherige Leitbild der Wahlverwandten stammte noch von der Initiativgruppe im Jahr 2011. In der Zwischenzeit entstand der Bedarf, verschiedene Inhalte präziser und ausführlicher zu formulieren. Die dazu gebildete Delegation hat nun mit dem Wohngruppenbeirat eine neue Fassung überarbeitet und beschlossen.

In dieser spannenden Auseinandersetzung wurde auch klar, dass das erarbeitete Leitbild ein Dokument des Wohngruppenbeirats ist. Dies drückt sich im Aufnahmeprozess für Wohnberechtigte aus, welcher sich von dem Aufnahmeprozess der Genossenschaft unterscheidet. Dennoch ist das Leitbild sicherlich für alle Genossen sehr interessant und deswegen [online](#) zu finden. Viel Freude beim Lesen!

Beschluss von Einsparmaßnahmen

Nachdem die Baukostenberechnung letztes Jahr von den Architekten vorgelegt worden war, hatten wir eine Delegation gebildet, welche die Baukosten im Detail durchsprechen und die vorgeschlagenen Einsparmaßnahmen priorisieren sollte. Nach mehreren Durchläufen hat der Wohngruppenbeirat nun eine Liste im Umfang von über 300.000 Euro an Einsparmaßnahmen beschlossen und an die Architekten zur Berücksichtigung weitergereicht. Damit werden sich die Mieten reduzieren und die notwendigen Bankdarlehen verringern.

Beauftragung der Fachplaner

Für die anstehenden Planungs- und Ausführungsschritte wurden vom Vorstand Mitte Februar nun die Architekten ([Phasen 5 bis 8](#)) und alle Fachplaner beauftragt. Die durchzuführenden Planungen betreffen beispielsweise die Werkplanung, die Freiflächen, das Tragwerk, den Brandschutz und die Haustechnik.

Eintrag ins Grundbuch

Das Amtsgericht Nürnberg bestätigte, dass die Wahlverwandtschaften eG am 16. Februar 2017 als Erbbaurechtsnehmerin des [Flurstücks 282/1](#) ins Grundbuch der Stadt Nürnberg eingetragen wurde. Das Grundstück liegt an der Hallerstraße 50 bzw. Heimerichstraße 9 in Nürnberg (St. Johannis) und hat eine Größe von 2527 Quadratmeter.

Baugenehmigung

Ende Februar stellte die Bauordnungsbehörde Nürnberg unserem Vorstand die Baugenehmigung für die *Errichtung eines Mehrgenerationenhauses mit 31 WE und einer*

3-gruppigen Kindertagesstätte zu. Das Genehmigungsverfahren umfasste insgesamt eine Bearbeitungszeit von sieben Monaten und bedeutete für alle Beteiligten gegen Ende noch einmal einen enormen Aufwand. Vielen Dank dafür!

Baumfällungen

Leider lässt es sich nicht vermeiden, dass Bäume aufgrund von gutachterlich festgestellten massiven Schäden am Stamm bzw. aufgrund der Nähe zum zukünftigen Gebäude gefällt werden müssen. Die [Baumfällungen](#) fanden nun Anfang März statt. Die Wahlverwandten werden aber im Zuge der Neugestaltung der Freiflächen wieder neue Bäume pflanzen!



Belüftung der Wohnungen

Derzeit beschäftigt sich der Wohngruppenbeirat intensiv mit dem Lüftungssystem für die Wohnräume. Die Belüftung ist notwendig, damit in den gut isolierten Räumen keine zu hohe Luftfeuchtigkeit entsteht und sich somit auch kein Schimmel bildet. Ein weiterer Aspekt bei allen Lüftungssystemen ist der kontrollierte Luftwechsel, der für eine gute Raumluft bei geringeren Wärmeverlusten im Vergleich zu einer Fensterlüftung führt. Es stehen vier Varianten zur Diskussion:

- Wohnungszentrale Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung,
- Zentrale Abluft der Bäder in Kombination mit dezentralen Einzelgeräten an den Außenwänden mit ca. 50% Wärmerückgewinnung,
- Zentrales Abluftsystem der Bäder mit Zuluft-Öffnungen in der Fassade oder im Fensterfalz und
- Be- und Entlüftungssystem mit Wärmerückgewinnung integriert in die Wärmeisolierung, jeweils an Garten- und Laubengangfassade

Um die Lüftung in der Praxis zu erleben, organisierte uns Aldegunde letzten Samstag einen Besichtigungstermin im Martha-Projekt. Vielen Dank auch an Heinrich und Schumi von den Wigwams für die interessante Führung!

Zu guter Letzt

Der eine sieht nur Bäume, Probleme dicht an dicht. Der andre Zwischenräume und das Licht.
– Matani